

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

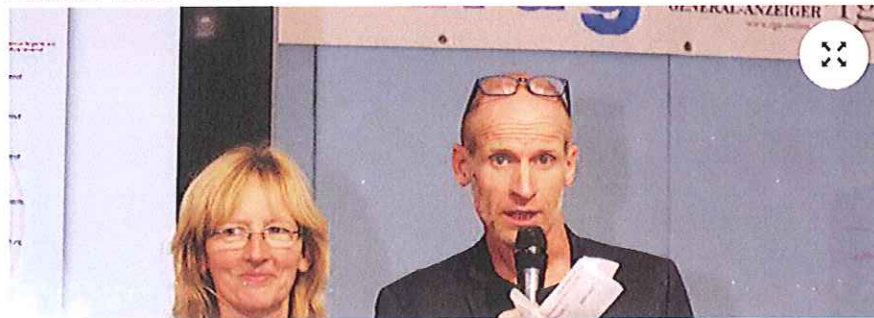
 Menü


🏠 > Lokales > Remscheid > [Senioren gehen offener mit Demenz um](#)

Aktionstag

Senioren gehen offener mit Demenz um

Aktualisiert: 13.09.17 - 16:29



Während die Leiterin des Demenz-Servicezentrums am Tannenhof, **Monika Wilhelmi**, drei Kurzreferate rund um das Thema Demenz hielt, führte Mitarbeiter **Arnd Bader** durch das ganztägige Programm. © Roland Keusch

Viele Informationen und Beratung im Allee-Center. Der RGA erklärt, wie Betroffene Hilfe erhalten.

- Anzeige -

Von Thomas Wintgen

Ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft führen können – das ist Leitgedanke und Zielsetzung der Kampagne der Landesinitiative Demenz-Service NRW; das Demenzzentrum Region Bergisches Land veranstaltete am Mittwoch mit Unterstützung der Stadt und des Allee-Centers den Demenztag 2017. Zahlreiche Organisationen und Institutionen informierten viele Interessierte im Center. Welchen Schwerpunkt setzte dieser gestrige Demenztag? Menschen mit Demenz, die allein sind oder deren Angehörige weit entfernt leben, ist bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden. Für allein lebende Menschen, deren Nachbarn und Freunde ist es wichtig, über regionale Möglichkeiten zur Diagnostik, Pflege und



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



AUTOR



FEEDBACK



MERKLISTE

Therapie informiert zu sein.

Wie erkenne ich eigentlich, ob jemand an Demenz erkrankt ist? Demente Menschen sind vergesslich, rat- und orientierungslos, können sich beispielsweise an wichtige Ereignisse aus ihrem eigenen Leben nicht mehr erinnern. Sie sind im Verlauf der Erkrankung nicht mehr in der Lage, ihren Alltag allein zu bewältigen. Sie vergessen, die Herdplatte auszuschalten, was obendrein gefährlich werden kann. Das gerne auch für die Sensibilisierung verwendete Bild in der Öffentlichkeitsarbeit ist, dass sich der Demenzkranke Schuhcreme aufs Brot schmirt. . .

In Remscheid gibt es eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Quote von Fällen, in denen Menschen mit Demenz von Angehörigen versorgt und gepflegt werden. An wen können die sich wenden, wenn sie Hilfe brauchen? An die Beratungsstellen des Bergischen Demenzzentrums in der Evangelischen Stiftung Tannenhof sowie an die der Stadtverwaltung (siehe Informationskasten). Zum Beispiel fördert die Stadt seit vielen Jahren die tages- und stundenweise Unterstützung dieser Angehörigen, erklärt Altenhilfeplaner Thomas Köppchen. Welche Hilfen empfiehlt Sabine Schneider als Wohnberaterin – P 16-2639 – Angehörigen von Demenzkranken?

Wichtig sind Orientierungshilfen in der Wohnung, zum Beispiel ein Piktogramm auf der WC-Tür. Hilfreich sind Lifter für die Wanne, rutschfeste Böden und barrierefreie Duschen. In längeren Fluren sind Griffe wertvoll; gut ist, das Sofa zu erhöhen, damit das Aufstehen leichter fällt. Sabine Schneider kommt vorbei und berät. So sollte sich niemand bei der Wendeltreppe ausgerechnet die breiten Stellen der Stufen mit Dekomaterial zustellen. Gibt es eigentlich Zuschüsse für Umbaumaßnahmen? Von den Pflegekassen gibt es für Umbaumaßnahmen bis zu 4000 Euro; Hilfsmittel finanzieren zum Teil die Krankenkassen; Zuschüsse der KfW (10 %) sind für 2017 schon ausgereizt; Darlehen gibt es von der NRW-Bank, darüber hinaus gibt es Eingliederungen und Hilfen zur Pflege.

Was empfehlen Andrea Wild und Claudia Gottschalk-Elsner (16-2740)? Da geht es um die pflegerische Beratung. Sie beraten zum neuen Einstufungsverfahren, gehen auch die Fragen durch, die der Medizinische Dienst der Krankenkassen stellt, um die Einstufung festzulegen. Es geht ferner um Leistungen: Was gibt es – wo – an Betreuung und Pflege in Remscheid? Die Beratung ist meist ausführlich, weil Menschen oft mit komplexen Lebenssituationen kommen. Die Beraterinnen schauen sich die Biografie an, und was sinnvoll sein kann – gerne schon bei einsetzender Demenz, damit die Betroffenen noch selber

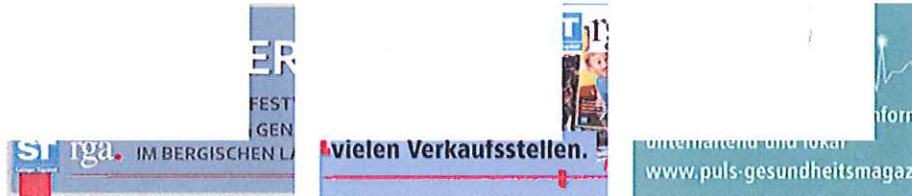
HILFESTELLUNG

ANLAUFSTELLEN Aktuell gibt es im Haus Alleestr. 66 eine städtische Pflegeberatung. Die Stadtverwaltung überlegt, auch im neuen Seniorenbüro Markt 13 etwas vorzuhalten.

DEMENTZ-SERVICEZENTRUM Das in der Stiftung Tannenhof angesiedelte Zentrum für das Bergische Land bietet Information und Hilfe, schult ehrenamtliche Betreuer, informiert Angehörige, Interessierte sowie Professionelle und bildet Ärzte fort. 12-1212; www.demenz-

Vorentscheidungen treffen können: Wie möchte ich leben, wenn's schlimmer wird? Nimmt der Anteil an dementiell Erkrankten zu? Er nimmt bereits seit Jahren zu. Weil Medien immer mehr berichten, gehen Menschen damit offener um und versuchen vernünftigerweise, sich Hilfen zu holen und entsprechend beraten zu lassen.

service-bergischesland.de



- Anzeige -

Das könnte Sie auch interessieren



> Anzeige
So einfach 3750€ am Tag verdienen



Edeka zählt rund 40 Diebstähle pro Jahr



> Anzeige
Alte Frau findet Trick gegen Falten.



An dieser einen Frage scheitern 199 von 200...

Klimaforscher warnt: Sahara in Europa möglich



In diesem Mini-Höschen zeigt Sophia Thiel ihren...



Stadtcafé: Betreiber beklagt Zustände



Drei gute Witze, die nur Superschlaue verstehen

hier verben

powered by pflista

Unsere Top-Meldungen - jetzt täglich über WhatsApp&Co. >

Immer top informiert per WhatsApp & Co. Erhalte alle Neuigkeiten von "Remscheider General-Anzeiger" direkt auf dein Smartphone.

WhatsApp
mit Handnummer

Telegram
mit Handnummer